

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 250.

Montag, den 7. September.

1846.

### Bekanntmachung.

Die bereits früher angezeigte Ausführung der beiden Lustspiele:

### Ueberall Jesuiten

und

### Eines Hochzeitstages Fatalitäten

zum Besten der Armen soll nunmehr

Donnerstag den 10. September

auf hiesigem Theater stattfinden, und es hat Herr S. Friederici dabei das Cassengeschäft zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem wir wiederholt um einen recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung bitten, bemerken wir, daß die Bestellung auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercaffe stattfindet.

Leipzig, den 3. September 1846.

Das Armendirectorium.

### Gebet

bei dem Leichenbegängniß am 2. September,  
gesprochen von Hrn. Superint. Dr. Großmann.

Herr, Deine Hand liegt schwer auf uns! Unsere Seele ist gebeugter zur Erde und unsre Seufzer, unsre Klagen ringen auf's Neue von dem gepreßten Herzen sich los hier auf dem Gefilde des Todes und der Thränen! „Ach! Unsre Jugendgenossen, unsre Brüder, unsre Kinder, unsre Väter sind dahin und nicht vorhanden“, so klagt eine leidtragende Schaar um die Gefallenen und Erschlagenen, die im Blütenalter ihrer Tage, mitten im Laufe thatkräftiger Wirksamkeit, ohne Todes Mahnung und Ahnung, ohne Abschied aus dem vollen Leben gerissen unter den Trümmern der Zerstörung geendet, oder unter Qualen und Schmerzen ihr junges Leben ausgehaucht! „Ach meine Hütte ist zerstört und alle meine Seile sind abgerissen!“ so klagt die Wehmuth der Beraubten, die ihre Habe plötzlich zu nichts gemacht und ihr Gut in Asche verwandelt sehn. „Ach meines Jammers und Herzeleid!“ so klagt die Gemeinde der Geretteten selbst vor Schrecken und Entsetzen über den Abgrund der Gefahr, die die ganze Stadt zu verschlingen drohte und um so theuern Preis abgewandt ward! Und doch fühlen wir uns desto mehr auf Dich hingewiesen und zu Dir hingezogen, auf den wir geworfen sind von unsrer Jugend an, dem Gott der Macht und Gnade, des Rathes und der Stärke, dem Gott unsres Heils, unserm Vater in Christo! Unbegreiflich sind uns Deine Gerichte und unerforschlich Deine Wege! Du wohnest im Dunkeln, wer hätte Deinen Sinn erkannt? Aber das wissen wir, daß Du gerecht bist in allen Deinen Werken und heilig in allen Deinen Wegen, daß Du auch in Tagen des Leids und der Züchtigung Gedanken des Friedens über uns hast, daß Du nahe bist allen, die Dich mit Ernst anrufen! Deine Güte ist's, daß wir nicht gar aus sind! Du bist ewig Treuer und Gnädiger, der Du den Winden Ruhe und den Wolken Regen geboten zu rechter Zeit, vernimm unsern Dank für die Rettung, die Du gesendet, für den hülfreichen Beistand aufopfernder Bruderliebe edelmüthiger Herzen, die Du erweckt. Ohne Deinen Willen kann uns nichts begegnen! Darum verehren wir auch in ihrem Falle das Werk Deiner göttlichen Führung, die alle ihre Wege gesehen und alle ihre Gänge gezählet, die ihre Zeit bestimmt und ihr Ziel gesetzt, die sie zu Werkzeugen Deiner Hülfe erkoren und sie nun dort mit

Freuden von Deinem Angesicht erquicken und ihnen vergelten wird, was sie hienieden an uns gethan! Sie haben uns ein großes Beispiel hinterlassen! O diesen Sinn unerschrockenen Heldemuths, edler Hingebung für Gemeinwohl, aufopfernder Bruderliebe — erhalte ihn uns und unsrer Gemeinde immerdar! Du kannst schlagen und kannst heilen! O so heile die Wunden ihrer Leidensgefährten, die unter Qualen zu Dir um Hülfe flehen, heile die Wunden der zerbrochenen Herzen, die mit Jammer und Herzeleid die Arme ihrer Sehnsucht umsonst nach ihren geschiedenen Geliebten ausstrecken, daß sie in Demuth sich Deinem Willen unterwerfen und im Vertrauen auf Deine Gnade den Schmerz besiegen, der ihr Inneres durchwühlt! Hier an den Gräbern, in welche sie mit Wehmuth hinabschauen, fühlen wir es: „Des Menschen Thun steht nicht in seiner Gewalt und siehet in Niemandes Macht, wie er wandle oder seinen Gang richte! Hier laß es uns lernen, nicht Fleisch für unsern Arm zu halten, noch in unserm Herzen von Dir zu wachen! Hier fühlen wir es, was es sagen will: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!“ O laß uns in steter Bereitschaft stehen, vor Dir zu erscheinen, wenn Dein Wink uns abrufen wird! Hier fühlen wir es, was es sagen will: „Wenn der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen; wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst!“ O laß Deinen Schuß, laß Deine Gnade, laß Deinen Segen walten über unsere Stadt und unsere Mitbürger, Glückliche wie Leidende; laß uns allezeit Deiner Pflege und Treue empfohlen sein, so gehen unsere Wege gewiß zum Himmel ein! Amen.

### Einiges, die Feuersbrunst vom 29/30. vorigen Monats betreffend.

Die Redaction hat von einem mit den Sachverhältnissen vertrauten Manne nachstehende Mittheilung erhalten, die sie, zugleich zur Beseitigung mancher irrigen Gerüchte, hierdurch veröffentlicht:

Das Quergebäude im Hofe des ältern Hotel de Pologne, in welchem sich der große Saal befand, ist über 40 Ellen lang und über 22 Ellen breit. In dem Raume zu ebner Erde, der durch eine Zwischendecke getheilt war, worin sich eine Oeffnung zum Hinauffchaffen der Waaren befand, war der Eingang in den Keller, mit einer lothrechten Thüre versehen. Zwei starke

Unterzüge, von Säulen unterstützt, trugen den obern Ausbau. Nach der Katharinenstraße zu ist das Gebäude durch einen 1 1/2 Elle breiten Zwischenraum von den Nachbarhäusern getrennt. Nach dem Hofe war der untere Raum mit einer großen Thüre und 4 Fenstern, und nach dem Zwischenraume hin mit 4 Fenstern versehen. In diesem Räume, der als Niederlage benutzt wurde, befand sich Farbenholz, leere Delfässer und ein Faß Kiendöl, welches durch Unvorsichtigkeit in Brand gerathen war.

Bei Ankunft des Herrn Pusch, der von seinem Landfisch Raschwitz herbeigeilt war, waren die 4 Fenster nach dem Zwischenraum mit Dünger und Sand ganz, die 4 Fenster und Thüre nach dem Hofe aber nur spärlich zugebämmt, so daß das Feuer durch Thüre und Fenster gesehen werden konnte. Nach näherer Orientirung über die Entstehung des Feuers, die vorhandenen Brennstoffe u. s. w., verlangte Herr Pusch, daß die Thüre geöffnet und die zwei im Hofe befindlichen Spritzen in Wirksamkeit gesetzt würden, was jedoch nicht geschah. Herr Pusch beging die obern Räume nochmals und kam mit der Nachricht zurück, daß der Zwischenboden der Niederlage zum Theil durchgebrannt und herabgestürzt sei, und es hohe Zeit sei, in die Niederlage zu dringen, um den Keller zu verstopfen, zu welchem Zwecke die Thüre geöffnet werden mußte. Der anwesende Herr Stadtrath Seyffert berieth sich sofort mit dem anwesenden Rathszimmermstr. Hrn. Becker, Hrn. Pusch und den anwesenden Gewerken; man erkannte allgemein die Nothwendigkeit der Deffnung der Niederlage an und die Thüre wurde geöffnet. Ein anwesender Schornsteinfegergeselle drang, auf dem Bauche kriechend, in die Niederlage ein; nach wenig Minuten kam derselbe zurück und zeigte an, daß das heruntergefallene Holz die Thüre zum Keller bereits in Brand gesteckt habe, und die ausbrechende Flamme vertrieb alle Anwesenden vom Hofe. Eingeschaltet muß hier werden, daß der Herr Baudirector Seutebrück mit Rathsurlaub desselben Tages Abends 7 Uhr verreist war. Nachdem die Thüre geöffnet war, sah man, daß die ganze Niederlage in Flammen stand und die Zwischendecke zum Theil durchgebrannt und herabgestürzt war. Das Feuer hatte sich schon den obern Räumen mitgetheilt. An ein Zudämmen der Kellerthüre, die sich im Innern der Niederlage befand, war nicht zu denken und so gerieth dieselbe in Brand. Hieraus ergibt sich, daß die Decke, wie irrig verbreitet, nicht geöffnet, sondern beim Deffnen der Thüre schon theilweise heruntergebrannt war.

Wäre bei vorliegendem Fall sogleich um Hilfe gerufen worden,\*) so hätten sich besonnene Männer gefunden, die das brennende Faß mit Feuerhaken in den geräumigen Hof gezogen hätten, wo dasselbe, mit Sand und Erde überschüttet, wahrscheinlich gelöscht worden wäre; auch wäre der Hilferuf zum noch hier verweilenden Baudirector gedrungen, und Einsender ist der Meinung, daß gleich von Anfang an durch den Baudirector andere Maßregeln ergriffen worden wären.

\*) Es ist die irrige Meinung gangbar, als ziehe erst der Hilferuf bei einem entstandenen Feuer Strafe nach sich. Allein die Strafe ist, wie in der Regel auch das Unglück, viel größer, wenn die heimlichen Versuche zu löschen vergeblich geblieben sind, und es ist daher nichts schlimmer, als die Zögerung im Herbeiholen der Feuerwache.

**Nachrichten aus Sachsen.**

In **V i e n a** ist am 28. August der Turnplatz für Kinder von 4—6 Jahren eröffnet worden; die Uebungen finden zwei Mal wöchentlich statt.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Schletter.**

**Bekanntmachung.**

Bei dem Brande des Hotel de Pologne allhier ist ein auf den Handlungsreisenden **Herrn Alwin von Amelungen** aus Müdesheim lautender, von dem amerikanischen Consulate zu Frankfurt a/M. ausgestellter und zuletzt am 24. v. M. von hier nach Berlin visirter Reisepaß abhanden gekommen.

**Johanne Dorothee Berner** zu Frankenberg, welche funfzig Jahre lang in der Familie des Herrn Hofmann daselbst in Diensten gestanden, hat vom Könige ein Gnadengeschenk von 25 Thalern erhalten.

In **L ö b a u** wurde am 21. August das 500 jährige Gedächtniß des Bundes der Oberlausitzer Sechsstädte begangen.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 30. August bis 5. September 1846.  
(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. d. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser. Z.	Lin.			
30.	Morgens 8	27. 9—	+ 5—	ONO.	bewölkt.	
	Nachmittags 2	— 9, 3	+ 20, 3	ONO.	bewölkt *)	
	Abends 10	— 10—	+ 14, 4	ONO.	Wolken.	
31.	Morgens 8	— 10—	+ 14, 3	NW.	trübe.	
	Nachmittags 2	— 10, 5	+ 17, 8	NO.	Sonnenblicke.**)	
	Abends 10	— 10, 2	+ 15, 2	SW.	Wolken.	
Sept. 1.	Morgens 8	— 10, 3	+ 14—	NO.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 10, 3	+ 21, 8	N.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 10, 5	+ 14, 9	N.	gestirnt.	
2.	Morgens 8	— 11—	+ 13, 8	NO.	Nebel.	
	Nachmittags 2	— 11, 4	+ 19, 7	NO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	— 11, 9	+ 15, 1	NO.	leicht gewölkt.	
3.	Morgens 8	28. —	+ 12, 7	NO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	28. —	+ 19—	NO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	28. —	+ 13—	NO.	gestirnt.	
4.	Morgens 8	— 9, 4	+ 12, 5	NO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	28. —	+ 19, 5	NO.	Sonnenschein.	
	Abends 10	28. —	+ 13, 4	NO.	gestirnt.	
5.	Morgen 8	28. —	+ 12, 2	NO.	Sonnenschein.	
	Nachmittags 2	27. 11, 9	+ 20, 4	NO.	Sonnenschein, matt.	
	Abends 10	28. —	+ 13, 7	ONO.	matt gestirnt.	

\*) Von 5 bis nach 7 Uhr Gewitter mit Regen.

\*\*) Von 7 bis nach 8 Uhr fernes Gewitter in NO.

**Einnahme**

**der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. April bis mit 30. Juni 1846.**

Für 148,437 Personen . . . . .	118,417 $\mathfrak{f}$ 7 1/2 $\mathfrak{N}$
„ Fracht, Brutto-Einnahme . . . . .	64,829 $\mathfrak{f}$ 23 $\mathfrak{N}$
„ „ von der Königl. Post, . . . . .	1,330 $\mathfrak{f}$ 15 $\mathfrak{N}$
„ Salzfracht . . . . .	6,978 $\mathfrak{f}$ 4 $\mathfrak{N}$
„ die Magdeburger Bahnstrecke . . . . .	11,001 $\mathfrak{f}$ 23 $\mathfrak{N}$

Summa 202,557  $\mathfrak{f}$  12 1/2  $\mathfrak{N}$

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Sartort**, Vorsitzender.  
**F. Bufe**, Bevollmächtigter.

**Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.**

**Frequenz und Einnahme im Monat August 1846.**

28,945 Personen . . . . .	Rthlr. 18,024. 8.
117,686, 28 Ctr. Güter . . . . .	„ 12,996. 6.
	Rthlr. 31,020. 14.

Zur Vermeidung Mißbrauches damit bringen wir solches zur öffentlichen Kenntniß und fordern den dermaligen etwaigen Besitzer des Passes auf, selbigen unverweilt an uns abzuliefern.

Leipzig, den 5. September 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Rlinger.**

Drescher.

## Theater der Stadt Leipzig.

(78. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Montag den 7. September:

### Einem Zug will er sich machen,

Poße mit Gesang in 4 Acten von Nestroy. Musik von Adolph Müller.

Personen:

Bangler, Gewürzkrämer,	Herr Bickert.
Marie, dessen Nichte und Mündel,	Fräul. Sey.
Weinberl, Handlungsdiener,	Herr Ballmann.
Christoph, Lehrling,	= Hofrichter.
Kraps, Hausknecht,	= Saalbach.
Frau Gertrud, Wirthschafterin,	Frau Sattler.
Reichlor, ein vacirender Hausknecht,	Herr Berthold.
August Sanders	Herr Guttmann.
Huyfer, Schneidermeister,	= Paullmann.
Krill, Gerichtsdiener,	= Hoffmann.
Lorenz, Lohnkutscher,	= Bindemann.
Mad. Knorr, Modewaarenhändlerin in der Hauptstadt,	Frau Bickert.
Frau von Fischer, Witwe,	= Günther-V.
Fräulein Blumenblatt, Bangers Schwägerin,	= Gide.
Brunniger, Kaufmann,	Herr Stürmer.
Lisette, Stubenmädchen bei Fräulein Blumenblatt,	Fräul. Hanf.
Mad. ein Gauner,	Herr Keller.
Philippine, Putzmacherin,	Fräul. Müller II.
Raspar, Hausmeister,	Herr Ludwig.
Joseph, Kellner,	Bernhardt.
Jacob, Diener.	Schneider.

Ort der Handlung: im ersten Acte in Bangers Wohnung in einer kleinen Stadt, dann in der nahe gelegenen Hauptstadt, gegen Schluß wieder bei Bangler.

Dienstag den 8. September: **Der Waffenschmied,**  
romantisch-komische Oper von Korring.

### Grundstücks-Versteigerung.

Das an der Zeiger Straße alhier unter Straßennummer 17 und Katasternummer 910 gelegene, den Erben des verstorbenen Herrn Paul Lepay zugehörige, unter dem Namen „**das Römische Haus**“ bekannte Haus- und Gartengrundstück — 31,000 □ Ellen Flächeninhalt — soll Erbtheilungs halber

**Sonnabends den 26. September d. J.,**

Vormittags 11 Uhr, im Wohnhause daselbst notariell versteigert werden. — Die Bedingungen sind in der Expedition des unterzeichneten requirirten Notars (Barfußgäßchen Nr. 2) einzusehen oder in Abschrift zu erhalten. **Dr. Selke.**

### Auction.

Heute Montag den 7. d. M. soll auf dem Fleischerplatze alhier von früh 9 Uhr an eine Partie Brennholz notariell gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

### Fortsetzung

der durch die Ostermesse unterbrochenen Porzellan-, Steingut-, Glas- und Kurzwaaren-Auction im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause.

Montag den 7. September und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen im Gewölbe Nr. 19 unterm Rathhause zur Räumung eines Lagers verschiedene Porzellan-, Steingut-, Glas- und Kurzwaaren durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant versteigert werden. Kataloge sind im Auctionslage bei Herrn **Carl Göring** zu haben.  
Leipzig, den 3. September 1846.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

### Auction.

Mittwochs den 9. September a. c. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen in dem auf der Bahnhofstraße sub Nr. 19 gelegenen, Herrn Eschmann gehörigen Grundstücke und zwar im ersten Gewölbe linker Hand vom Hauptthore, diverse Mobilien, Glaszeug und andere Wirthschafts utensilien, gegen sofortige baare Zahlung durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.  
Ser.: Dir. Adv. **Gustav Noack**, req. Notar.

**AUCTION** im Gewandhause Donnerstag den 10. Septbr. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Instrumente, ff. Danziger Liqueure, Champagner ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben.

In unterzeichneter Buchhandlung ist so eben erschienen:  
**Bericht über das die Stadt Leipzig am 29. Aug. 1846 und den folgenden Tagen betroffene Brandunglück.** Nebst einer Abbildung der durch das Feuer verwüsteten Häusermassen in ihrem früheren und ihrem jetzigen Zustande, so wie den bei der Beerdigung der Verunglückten von Herrn Superintendent Dr. Großmann und Herrn Diakonus Meißner gehaltenen **Grabreden.**

8. Preis 3 ngr.

Leipzig, den 3. September 1846.

**C. Pönicke & Sohn.**

## Französisches Institut.

Die Anstalt bestand im verflossenen Sommerhalbjahr aus 3 Herrenklassen in 6 Abtheilungen, 3 Damenklassen in 4 Abtheilungen, 5 Knabenklassen in 7 Abtheilungen, 4 Mädchenklassen und 1 Elementarclasse, und es wurden diese 22 Abtheilungen von ungefähr 200 Schülern und Schülerinnen besucht.

Mit dem 8. October beginnt die Anstalt ihren Wintercurfus, und bitte ich recht angelegentlich, mir neue Schüler und Schülerinnen, wo möglich, im Laufe der nächsten vierzehn Tage (Nachmittags von 3 bis 6 Uhr) anzumelden, um so mehr, als eine beabsichtigte Erweiterung der Localien, durch welche es zugleich möglich sein wird, die Mädchenklassen in das Vordergebäude (Eingang Petersstraße) zu verlegen, bis zu dem Anfange des neuen Curfus zur Ausführung zu bringen ist.

Kinder zahlen monatlich 1 1/2 Thlr., Herren und Damen monatlich 1 1/2 Thlr. oder 2 Thlr., einschließlich der nöthigen Lehrbücher. — Ein ausführlicherer Plan ist im Locale der Anstalt (Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe) unentgeltlich zu haben.  
**Dr. C. J. Sauschild.**

## Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

übernimmt mit einem Grund-Capital von **drei Millionen Thaler**, ihrem Prämien- und Reservefonds die Garantie gegen Feuergefahr zu festen billigen Prämien ohne alle Nachzahlungen.

Bei vierjähriger Vorauszahlung der Prämie bewilligt dieselbe ein Freijahr. Zu näherer Auskunft empfiehlt sich der Hauptagent **Julius Meißner.**  
Leipzig, im September 1846.

## Blumen-Auction im Gewandhause

Mittwoch den 9. Sept. früh von 9 Uhr an.

Bei **Adolph Marcus** in Bonn ist so eben erschienen:  
(Vorräthig bei **J. G. Wittler** im rothen Collegium.)

### Das Volkslied Was ist des Deutschen Vaterland?

Würdigung desselben

von

**Ferdinand Delbrück.**

Nebst Zuschrift an **E. M. Arndt**, und Erwiederung  
von ihm.

Preis broch. 5 Silberg. oder 18 Kreuzer.

Diese kleine interessante Schrift enthält eine Würdigung des beliebtesten deutschen Volksliedes: Was ist des Deutschen Vaterland? von einem anerkannten Kunstschreiber. Was dieser Schrift aber ein besonderes Interesse giebt, ist die Beleuchtung und Würdigung der gemachten Ausstellungen aus der Feder des Verfassers dieses Volksliedes selbst. —

Bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40, ist zu haben:  
**Die Schreckensscenen** am 29. August. Eine Lithographie von **Stroßberger**. Preis 3 Ngr. Dieselbe colorirt 6 Ngr. — Die Beschreibung von dem **Brandunglück** nebst Plan der Brandstätte und Abbild vor und nach dem Brande. Preis 3 Ngr. — Dasselbst ist auch der Leichenzug zu haben.

## Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von **E. A. Bratfisch** in **Freiberg**.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch die Atteste von hochachtbaren Männern, als dem Herrn Bergcommissionsrath Ritter **Kampadius**, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus **D. Weiß** und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus **D. Hille**, dem herzogl. sächs. Rath- und Leiwund- arzte Herrn **D. Waper**, dem fürstl. schwarzburg. Rathe Herrn **D. Brehme** u. s. w., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen, bereitet wird) bestens empfohlen.

Das Commissions-Lager für Leipzig befindet sich bei Herrn **Christian Gottfried Böhne** sen., Grimma'sche Straße Nr. 33/591, wo es nur in Flacons zu 25 Ngr. zu haben ist.

**Südafrikanische Blumenzwiebeln**, darunter seltene Antholytzae, Brunswigiae, Gladiolen, Haemanthus etc. sind angekommen bei

**E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

## Das Commissionslager der Spielkarten-Fabrik

von

**C. Voigt**,

früher Industrie-Comptoir,

habe ich bei Herrn **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße, wo zu denselben Preisen, wie in meiner Fabrik, verkauft wird.

Leipzig, Monat September 1846. **C. Voigt.**

### \* Rosenlaubs-Puzlager \*

bietet fortwährend den billigsten Damentopfpuz.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt. Bestellungen angenommen **Schuhmachersgäßchen 6, 3 Tr.**

Da vor Beginn der Messe in vielen Haushaltungen eine Reinigung der Betten vorgenommen wird, so empfehle ich hierzu meine **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**, mit dem Bemerkten, daß ich jeden geschätzten Auftrag höchst sorgfältig und billig, wie auch durch gleichzeitige Arbeit zweier Maschinen äußerst schnell liefere. **S. Richter**, Rosenthalgasse Nr. 9.

Feine Wäsche wird gewaschen, geplattet, maschirt, und außer dem Hause, bei Familien täglich für 7 1/2 Ngr.: **Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.**

**J. D. Schreier**, Reichsstraße Nr. 14/546, empfiehlt sein Lager von Federn, Betten und Kopshaarmatrasen zu den bekannten realen Preisen.

!!! Federbetten à Gebett von 7 1/2 bis 15 Thlr.: !!!  
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

## Pariser Waschpulver

in Schachteln à 4 Ngr., im Duzend billiger, ist wieder zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt.**

## Glacé-Handschuhe

à 5 Ngr.

empfehlen

**F. W. Schmidt & Comp.,**  
Markt, Stieglig's Hof.

## Louis Seyferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Naschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

**Bettfedern: und Kopshaarhandlung,**  
so wie sein reichhaltiges

**Magazin neuer Betten und Matrasen und  
Lager fertiger Wäsche,**  
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

**Lampen werden gut gereinigt: Königsplatz  
Nr. 3, neben dem Münchner Hof, 3 Treppen.**



## Pfropfen-Lager

en gros und en detail,  
Bierpfropfen 1000 Stück à 1 1/2  
und 2 1/2 Thlr. bei

**Sm. Stutzbach** in Leipzig,  
neben dem Schützenhause.

## Hausverkauf.

Ein hübsches mittleres Haus- und Gartengrundstück ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und bittet man Adressen gefälligst bei Herrn **Friedrich Struve** unter den Colonnaden niederzulegen.

**Hausverkauf.** Ein gut rentirendes Haus mit Vorder- und Hintergebäuden, darin Verkaufsgeschäft und schöner Garten, ist zu verkaufen durch

**Wilhelm Pfefferkorn**, Schulgasse Nr. 1.

## Mein Meisterstück,

**Duplex-Repetir-Uhr**, in einem starken, schön gearbeiteten goldenen Gehäuse, das Echappement und 10 Zapfen in Stein gehend, erlaube ich mit einem geehrten Publicum hiermit ergebenst anzuempfehlen. **C. F. A. Freywald**, Uhrmacher.

Nicolaisstraße Nr. 52.

**Zu verkaufen** ist in Klein-Wiederitzsch im Gute Nr. 21 sehr schönes Roggenstroh.

**Zu verkaufen** sind einige Familienbetten und zu erfragen **Hallesches Pförtchen Nr. 12, 1 Treppe.**

## Billige Kleiderstoffe

empfehlen, um vor **Ankunft der neuen Waaren** gänzlich damit zu räumen, zu den bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$  breite Polka und Cashemirienne bester Qualität à Elle 4—5 Ngr.,
- $\frac{5}{4}$  „ Crêpe Rachel und Milanollo à Elle  $3\frac{1}{2}$ —4 Ngr.,
- $\frac{5}{4}$  „ Mazurka und Citronienne beste Qualität à Elle 5—6 Ngr.,
- $\frac{7}{4}$  „ Camelots in allen Farben à Elle 7 bis 8 Ngr.,
- $\frac{8}{4}$  „ façonnirte Tibets à Elle 11—14 Ngr.,
- $\frac{8}{4}$  „ Amazonienne und Polka Cheks à Elle 10—12 Ngr.
- Mouffeltne de laine à Robe 2—3 Thlr.,
- $\frac{14}{4}$  Umschlagetücher von  $1\frac{1}{4}$ —3 Thlr.,

### Für Herren:

Westenstoffe in Seide und Cashemir à 20 Ngr.—1 Thlr.

**F. Danckert & Co.**, Scimma'sche Straße Nr. 36/579.

**Zu verkaufen** ist 1 Divan, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, braun, 2 Spiegel, 1 Secretair: Neulichhof Nr. 45 parterre.

**Wagenverkauf.** Zu verkaufen stehen billig 2 gebrauchte, gute 4spitzige Chaisen, eine davon in Wien gebaut, mit Jalousien, zu einer Koffer, Wache und Hemmschuh, bei dem Sattlermeister **Rosenthal** in der Postwagen-Remise.

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstr. Nr. 44, im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, 1 Divan und 6 Stühle, 1 Bureau, 1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Spieltisch und mehre kl. ine Tische.

\* **Unser ganz neu assortirtes Cigarren-Lager** befindet sich gegenwärtig in der **Hainstraße Nr. 32**, vom Markte herein links das zweite Haus, in Herrn **Niedels** Weinhalle. Indem unser früheres Lager von Cigarren und Tabaken, welches sich im **Hôtel de Pologne** befand, bei dem Brande durch die Räumung theils mehr, theils minder gelitten hat, so sind wir gesonnen, die dabei noch geretteten Waaren im Einzelnen, so wie im Ganzen, im Laufe gegenwärtiger Woche bedeutend unter den Einkaufspreisen zu verkaufen. Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden wir unser Local Abends bis 10 Uhr geöffnet halten.

**Bernhard Krüger & Co.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein Haus in der Stadt oder inneren Vorstadt, im Preise von 2 bis 4000 Thaler gegen 1000 Thlr. gleich baare Anzahlung. Auskunft darüber ertheilt die **Expedition** dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

**Zu kaufen gesucht** werden stets leere Wein- und Delfässer: Hainstraße Nr. 28 beim **Böttchermeister Schunke**.

## Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit  $\frac{1}{2}$  Ngr. bezahlt. R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.

**L. A. Neubert.**

Einige gut gehaltene doppelte Comptoirpulte mit Gestelle nebst Sesseln werden gesucht durch den Hausmann **Schneider** im goldenen Anker, Hainstraße.

**Anerbieten.** Sollten ein paar kinderlose Aelteren geneigt sein, ein kleines Mädchen von 2 Jahren, deren sehr brave und gute Mutter uns schnell durch den Tod entzogen wurde, in Pflege zu nehmen, so bitte ich, geneigte Adressen unter der Chiffre **M. R. A.** bis Ende dieser Woche in der Expedition d. Bl. niederzulassen. Der Vater des Kindes.

## 16 Gasflammen (Straßenbrenner)

würde ein Gasinhaber geneigt sein, zu Gunsten Anderer, zusammen oder getrennt, zur Benutzung abzutreten. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen versiegelt mit der Chiffre **H. S. # 14** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger junger Mann, welcher Localkenntniß haben muß und wo möglich einige Caution leisten kann. Zu melden **Johannissgasse Nr. 48**, 1 Treppe, des Morgens von 8 bis 10 Uhr.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche: Halle'sche Straße Nr. 8 parterre bei **Ohme**.

Ein rechtschaffenes Kindermädchen wird sogleich gesucht: Quersstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird gleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufweisen kann: **Löhr'scher Platz Nr. 2** parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen in häusliche Dienste: Langstraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten, das auch nähen kann: **Grenzgasse Nr. 82**, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. October eine Jungemagd, die gut nähen kann, in häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen ist. Zu erfragen in der **Mühenmacherbude Nr. 13** am Markt.

**Gesucht** wird eine in der Nähe von **Krafts Hof** wohnende Aufwärterin. Näheres **Reichstraße Nr. 12**, 3. Etage.

Es wird zum 1. October ein anständiges, zuverlässiges Dienstmädchen gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit, jedoch in Verbindung mit einem Stubenmädchen, zu verrichten hat. Zu melden **Markt Nr. 8**, 2 Treppen vorn heraus bei **Osterland**.

**Ein Handlungslehrling**, welcher  $1\frac{1}{2}$  Jahr als Materialist gelernt, sucht gegen billiges Lehrgeld seine noch zu vollende Lehrzeit in einer hiesigen oder auswärtigen Handlung zu bestehen. Näheres im Comptoir von **J. G. Otto**, **Kosplatz** (goldne Brezel).

**Dienstgesuch.** Ein herrschaftlicher Kutscher, mit guten Empfehlungen versehen, sucht sofort Unterkommen. Nähere Auskunft giebt Herr **J. G. Otto** am **Kosplatz** (goldne Brezel).

**Gesucht** wird zum 1. October von einem gebildeten Frauenzimmer, welche schon längere Zeit bei ihrer jetzigen Herrschaft ist, ein Posten als Jungemagd oder auch der Dame vom Hause mit zur Hand zu gehen, um sich in der Küche völlig auszubilden, und bittet deshalb werthe Herrschaften ihre Adressen mit den Buchstaben **A. B.** bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulassen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, welches durch das letzte Brandunglück ihre Stelle verloren hat, sucht baldigst ein Unterkommen bei einer achtbaren Familie, und bei wirthschaftlichen Berrichtungen der Dame des Hauses zur Seite zu stehen. Nähere Auskunft Petersstraße Nr. 2, erste Etage.

Ein starkes, gewandtes Mädchen, das im Kochen bewandert ist, sucht einen Dienst zum 1. October, desgleichen ein Stubenmädchen oder Jungemagd, auch als Wirthschafterin; gute Atteste liegen vor. Näheres gefälligst bei

**F. Möbius** im Amtmannshofe.

**Gesucht** wird sogleich ein mittleres Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr. in der Hainstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben: Tuchhalle, 4 Treppen, bei dem Herrn Schneidermeister **Martius**.

**Gesucht** wird ein kleines Logis auf der Frankf. Straße oder in deren Nähe. Näheres bei Madame Theile, Frankf. Str.

**Zu miethen gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis a. c. ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Offerten bittet man unter der Adresse F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis im Preise zu 40  $\frac{1}{2}$  in der Quersstraße oder deren nächster Nähe. Adressen bittet man abzugeben Quersstraße Nr. 29 in der Wirthschaft.

Zwei Handlungscommis suchen zum ersten October, wo möglich in Reichels Garten, ein meublirtes Zimmer mit Kammer. Adressen abzugeben Thomaskirchhof Nr. 1 im Gewölbe.

### Vermiethung.

In dem Hause Nr. 14 auf der langen Straße ist das Parterre-Local nebst Garten, das seither als Schenkwirtschaft benutzt wurde, von Michaelis d. J. an anderweit zu vermieten durch **Dr. Zehme**, Brühl Nr. 57.

### Meßvermiethung

eines Hausstandes im Brühl für bevorstehende Michaelis- und folgende Messen. Das Nähere zu erfragen im Brühl Nr. 79/326, 2. Etage.

Zwei herrschaftlich eingerichtete grosse Etagen mit Garten sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres Königsstrasse Nr. 6 beim Hausmann.

**Zu vermieten** sind zu Michaelis in der Leipziger Gasse Nr. 99, nahe am großen Kuchengarten, mehre schöne Familienlogis. Daselbst zu erfragen.

Eine **Buchhändler-Niederlage** ist im Kurprinz zu Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist für nächste Michaelis in der Klostersgasse Nr. 15 eine Familienwohnung von 9 Stuben nebst Zubehör in der 2. Etage zum Theil nach der Allee, so wie zwei dergleichen mit 9 und 10 Stuben in der 1. und 2. Etage an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigentümer am Obstmarkt 4, 1 Treppe.

Zur nächsten Messe sind noch 4 Zimmer zu vermieten: Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

**Vermiethung.** In der Rudolphstraße (sonst Nieldels Garten) sind zwei schöne Zimmer unter eigenem Verschluss und gut meublirt sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Zehme**, Brühl Nr. 57.

**Vermiethung.** In Reichels Garten unter den Colonnaden Nr. 2 sind zu Michaelis d. J. zwei kleine Familienlogis zu 36 und 40 Thlr. an solide Leute zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis an Studierende eine Stube vorn heraus und eine im Hofe nebst Schlafcabinet für den jährlichen Preis von 20 Thlr.: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Ein kleines Familienlogis, auch für 2 einzelne Herren passend, in höchst angenehmer Aussicht, ist zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere im Milchverkauf Johannisgasse Nr. 17.

**Zu vermieten** und zum 1. October zu beziehen ist eine große Stube nebst Kofen, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren: Neukirchhof Nr. 12—13, links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Logis mit Stube, 2 Kammern und Zubehör im Parterre: hohe Straße Nr. 4.

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte Stuben mit Schlafgemach, beides mit schöner Aussicht, Kreuzstraße Nr. 1, 1 Tr. bei **Louise** verw. **Wagner**.

**Vermiethung.** Zu Ostern 1847 oder auch mit Genehmigung des jetzigen Inhabers zu Michaelis a. c. ist die 2. Etage in Nr. 14 am Königsplaz, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten und ist das Nähere daselbst parterre rechts zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine große freundliche Stube mit separatem Eingang an einen soliden Herrn: Windmühlenstraße Nr. 48 links 2 Treppen bei **G. Köhler**.

Vor dem Dresdner Thor (Neudniger Anbau) Grenzgasse 85 ist ein Logis zu 22 und 80 Thlr. zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis in 2. Etage für 36 Thlr., im Sporergräben Nr. 6 parterre.

**Zu vermieten** sind zum 1. October 2 Stuben mit Schlafbehältniß, Aussicht nach der Promenade: Halleische Straße Nr. 8, 2 Treppen.

## Grosses Concert in der Gosenschenke zu Gutritsch heute den 7. September 1846 zum Besten

der bei dem letzten Brande unserer Stadt Verunglückten.  
Anfang Abends 6 Uhr.

Entree nach dem Wohlthätigkeitsfinne jedes Einzelnen.

**Das Musikchor der Gosenschenke  
zu Gutritsch.**

## TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

## Heute Montag Concert und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

### Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Das Musikchor von **J. Popitsch**.

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

### In Stötteritz alle Abende

warme Speisen, so wie

### alle Tage

frisches Gebäck.

**Schulze.**

Heute Abend **Allerlei** und verschiedene andre warme Speisen, wozu freundlich einladet

**J. Tarter**, 3 Mohren.

### Gosenthal.

Heute Montag den 7. September **Schlachtfest**, wobei Abends eine kleine Ueberraschung. **C. Bartmann.**

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir vorläufig anzuzeigen, daß ein Theil meiner in der zweiten Etage des Klässig'schen Hauses auf der Katharinenstraße befindlichen Restaurationslocale nunmehr so weit eingerichtet ist, daß daselbst zu jeder Tageszeit, so wie auch Abends à la carte gespeist werden kann.

**Bernhard Nagel.**

Ein hochgeehrtes musikliebendes Publicum wird zu dem morgen auf der Insel Buen Retiro stattfindenden starkbesetzten Concert hierdurch freundlichst eingeladen.

Das Musikchor von **Julius Popitsch.**

Heute früh Speckfuchen bei **Kranitzky** im **Elysium**.  
**Mey's Kaffeegarten.** Heute Abend Gnte mit Krautflößen und eine Veränderung.  
**Ehoberg.** Heute Abend warme Speisen, von 6 Uhr an warmer Speckfuchen.

**A. J. Stengler.**

Heute Abend ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Brose** im Wintergarten.  
 Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei **G. Heinze** im bl. Hecht.



Heute Montag ladet zu Wurstsuppe und frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein

**E. W. Grohmann.**  
 Buen Retiro.

NB. Auch erlaube ich mir vorläufig darauf aufmerksam zu machen, daß ich morgen Dienstag mein alljährliches Erntefest und Weinlese abhalten werde.

**E. W. Grohmann.**

Heute Schlachtfest bei **E. Paul**, Deltschauer Bierniederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends fettsche Wurst nebst andern Speisen, dazu ladet ergebenst ein

**Stichling** in der goldenen Laute.

\* Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet

**Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute Abend ladet zu **Säfenbraten** zc. nebst einem feinen **Löpfchen Dresdner Feldschlößchen** Lagerbier ergebenst ein

**E. Dürr**, Burgstraße.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu heute Abend ergebenst eingeladen wird.

**E. Jahn.**

### Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

**A. Seyfer.**

### Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

**Ernst Müller.**

### Grüne Schenke.

Heute Schweinsknochen mit Meerrettig, Klößen und Sauerkraut bei

**Meister.**

### Einladung.

Heute den 7. Septbr. ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein

**Gräfe** in Eutritzsch.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

**August Lenze**, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen, wozu ich ergebenst einlade.

**Schurich**, lange Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

### Nach Horburg

fährt morgen den 8. September ein Omnibus ab. Näheres im halben Mond bei **Ferd. Kreisel.**

Dienstag den 8. September gehen zwei Personenwagen nach Horburg ab. Plätze zu billigen Preisen bei **J. C. Freyer**, Neukirchhof Nr. 14.

Morgen per Dampf über Schleuditz nach Horburg zum Zwiebelmarkte.

**Verloren** wurde Dienstag den 1. September von einem Fuhrmanne ein Messergesteck. Wer selbiges bei dem Gastwirth **Schreiber** in den 3 Rosen abgibt, erhält eine Belohnung von 10 Rgr.

Ein silbernes Freundschaftsband wurde gestern Morgen auf dem Wege vom Café Keil an bis an den Schwanenteich verloren. Man bittet den Finder, selbiges auf dem Café Keil gegen Belohnung abzugeben.

Am 4. d. M. ist ein junger grau und weiß gefleckter, eben erst castrirter Ziegenbock abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen, wird ersucht, davon bei **Dießschold**, Brüdergasse Nr. 4, Anzeige zu machen. Vor dem Ankaufe des Bockes wird hiermit gewarnt.

Ein kleiner grüner Papagei (Sympathievogel) ist am 5. Sept. entflohen oder entwendet worden; wer denselben zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung Bahnhofstraße Nr. 6.

Am Sonntage den 30. August früh 7 Uhr ist in der Wachstube des Dresdner Thores, beim Abtreten der 7. Comp. der Communalgarde, von einem Gardisten ein feines 5klingiges Taschmesser in Hirschhorn, mit Silber garnirt, auf dem Tische zurückgelassen worden. Wer dasselbe an sich genommen haben sollte, wird freundlichst gebeten, es Thomaskirchhof Nr. 16, 1 Treppe hoch abzugeben.

**Verlaufen** hat sich eine Wachtelhündin, auf den Namen Pfenni hörend, mit braunem Behänge, sonst weiß, mit messingnem Halsbande, worauf der Name Weiße steht. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 4.

Allen meinen Freunden, Bekannten, wie auch Unbekannten, welche bei der großen Gefahr in der Nacht vom 29. zum 30. August herbeieilten, meine Habe zu retten, sage ich meinen herzlichsten und innigsten Dank. Leipzig, den 6. September 1846.

**G. B. Trodler**, Glasermesser.

Ich halte mich für verpflichtet, dem im Publicum hier und da verbreiteten Gerüchte, als sei die Ausbreitung des in meinem Grundstück am 29. v. M. entstandenen Feuers durch eine Seiten des Herrn Stadtraths Seyffert und des Zimmermeisters, Herren Becker, getroffene Anordnung zum Öffnen der betreffenden Niederlage verursacht worden, und als habe das Feuer durch Verschließen der letzteren erstickt werden können, hierdurch auf das Entschiedenste entgegen zu treten. Jene Niederlage konnte luftdicht gar nicht verschlossen werden.

Leipzig, den 5. September 1846.

August Pusch.

Alle Diejenigen, welche sich bei der von Herrn August Pusch zu Wiederherstellung seiner eingedäscherten Gebäude gesuchten, hypothekarisch sicher zu stellenden und mit vier Procent jährlich verzinslichen Anleihe in Partial-Obligationen von 500 Thlr. zu betheiligen Willens sind, ersuche ich, ihre diesfalligen Entschliessungen mir gefälligst mitzutheilen.

Leipzig, den 5. Sept. 1846.

Dr. Friederici junior.

Die so höchst wohlthätige Verordnung wegen der Hunde scheint nicht mit dem erwünschten Nachdruck gehandhabt zu werden. Man sieht, besonders Abends, noch immer Personen, die ihre Hunde ohne Leine laufen lassen. Auch die vor den Hausthüren sitzenden Hunde, die natürlich auch auf der Straße herumlaufen, sollten unbedingt weggefangen werden, da einmal die Vorschrift lautet, daß alle Hunde an der Leine sein sollen. **Wöchte letztere Verordnung doch für alle Ewigkeit gültig bleiben, wie in andern großen Städten, wo niemals Hunde frei herumlaufen dürfen.**

Allen meinen Freunden, theilnehmenden Mitmeistern und Bekannten, welche mir bei der großen Feuergefähr so außerordentlichen Beistand leisteten, meinen herzlichsten, wärmsten Dank!

August Kresschmar.

Für den freundschaftlichen Beistand, der mir in der Nacht vom 29. Aug. bei dem Brandunglücke von so vielen hilfreichen Händen zu Theil wurde, fühle ich mich verpflichtet hiermit meinen innigsten Dank auszusprechen.

Friederike Kubl geb. Goldhorn.

Allen Denen, welche mir in der Nacht vom 29. bis 30. Aug. freundlich und hilfreich beistanden, sage ich meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank!

Carl Ludwig Wiesner.

\*. \* D. G. — Thonberg. — 6 Uhr. — Hospitalth.

### Dankagung.

Zu meiner größten Freude erhielt ich heute unerwartet von der wohlthätigen Schneider-Innung zu Chemnitz durch Vermittelung der Herren Gebrüder **Weilbrenner**, Schneidermeister in Leipzig und Chemnitz, 11 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. zum Geschenk. Je wohlthuernder es mir ist, daß auch in der Ferne fremde Herzen sich meiner annehmen und durch Gaben der Liebe meine kummervolle Lage zu versüßen suchen, um desto mehr fühle ich mich gedrungen, den edeln Gebern, so wie dem Herrn **F. W. Weilbrenner** hier, meinen gerühmtesten und herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Möge Sie Alle der Himmel vor solchen harten Prüfungen bewahren!

Leipzig, den 5. September 1846.

Julie verw. Thomas, geb. Mittler u. deren Kinder.

Auch ich fühle mich gedrungen, allen den edlen Menschenfreunden, die in der Schreckensnacht vom 29. zum 30. August mir zur Rettung meiner Habe mit so seltener Aufopferung Hilfe und Beistand leisteten, so wie denen, die mir und meiner Familie nach dem uns so hart betroffenen Unglück ein schützendes Obdach gewährten, hierdurch öffentlich meinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Leipzig, den 4. Sept. 1846.

E. S. Pusch.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode und dem Begräbniß meiner Frau sei es auf diesem Wege mir vergönnt meinen **innigsten Dank** auszusprechen.

Adv. Dr. Bertling.

Verählungs-Anzeige.

Carl Aug. Ed. Biol aus Hamburg.

Julie Biol, geb. Probst.

Leipzig, den 2. September.

Diesen Morgen erfreute mich meine liebe **Auguste**, geborne **Bratfisch**, mit einem munteren Töchterchen.

Leipzig, den 6. September 1846. Lehrer **Leuscher**.

## Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 15° R.

### Einpassirte Fremde.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| Arnold, Kfm. v. Bamberg, Stadt Berlin.                                 | Giesecke, Amtmann v. Eigentode, St. Rom.         | Marquard, Geschäftreis. von Berlin, Katharinenstraße 2. |
| Böhme, Kfm. v. Chemnitz, St. London.                                   | Gudlicka, Obef. v. Warschau, Hotel de Bav.       | Pfuienen, Kfm. v. Ansbach, und                          |
| Bockwitz, Kfm. v. Cassel, Hotel de Saxe.                               | Haage, Kfm. v. Dresden, St. London.              | Pfender, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.               |
| Borsdorf, Frau, v. Planitz, blaues Ros.                                | Herline, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.         | Preller, Prof., v. Weimar, und                          |
| Bolten, Syndikus v. Rost. d. Hotel de Saxe.                            | Haupt, Kfm. v. Döbeln, Hotel garni 557.          | v. Pape, Fräul., v. Düben, Münch. Hof.                  |
| Bonterweck, Fräul., v. Weimar, Münchner Hof.                           | Helbig, Frau, v. Schöndorf, St. Breslau.         | Robert, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.                  |
| Bergmann, Fabr. v. Reichenberg, St. Bresl.                             | Immendorf, Fabr. v. Wien, und                    | Schehl, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.                 |
| Dimenot, Part. v. London, Hotel de Bav.                                | Jérôme, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.           | Sykes, und  |
| Engelhardt, Kfm. v. Nürnberg, S. de Saxe.                              | v. Jasingko, Gutsbes. v. Warschau, S. de Russie. | Smitt, Rent. v. London, Hotel de Baviere.               |
| Engel, Part. v. Berlin, Stadt Mailand.                                 | Jordan, Kfm. v. Dresden, St. London.             | Schmiede, Part. v. Treptow, Hotel de Saxe.              |
| Eisenstein, D., v. Berlin, Stadt Rom.                                  | Jäckel, Gutsbes. v. Cassel, und                  | Schulze, Kfm. v. Magdeburg,                             |
| Eisenberg, Rent. v. London, Hotel de Bav.                              | Jäckel, Amtm. v. Kriegsstadt, Hotel de Bav.      | Spittel, Kfm. v. Rethenfeld, und                        |
| Engelhardt, Stadtger. v. Secr. von Wengeringhausen, großer Blumenberg. | v. Kahler, Assessor v. Berlin, und               | Schwedler, Kfm. v. Börde, St. Hamburg.                  |
| Fiedler, Kfm. v. Norderan, gr. Blumenberg.                             | Koch, Kfm. v. Rostock, Hotel de Saxe.            | Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.                      |
| Fiedler, Part. v. Berlin, und  | Krause, Frau, v. Dresden, blaues Ros.            | Sonnenkalb, D., v. Altenburg, St. Wien.                 |
| Filge, Frau, v. Mariabill, St. Hamburg.                                | v. Kielhofer, Lieutn., v. Wien, St. Berlin.      | Streller, Kfm. v. Reichenbach, S. garni 557.            |
| Fischer, Cameralrath, v. Jaslo, und                                    | Klinhardt, Ger. Dir. v. Erfurt, gr. Baum.        | Schulbert, Dekonom v. Löbnitz, und                      |
| Fröhlich, Del. v. Strelitz, Hotel de Saxe.                             | de Kry Fräul., v. Schwerin, und                  | Spott, Offic. v. Torgau, St. Dresden.                   |
| Frank, Mühlbes. v. Pegau, und  | Kopper, Fabr. v. Reichenberg, St. Breslau.       | Schröder, Apell.-Rath v. Glauchau, S. de Russie.        |
| Friedrich, Gutsbes. v. Weissbach, Münch. Hof.                          | v. Lühow, Fräul., v. Berlin, Hotel de Saxe.      | Tschierpe, Geh.-Justizrath, v. Gütrow, und              |
| Fischer, Lehrer v. Ammelsbain, Hotel garni 105.                        | Lenz, Kfm. v. Cassel, und                        | Lippel, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.              |
| Fischer, Ober-Appell.-Ger.-Rath, v. München, goldner Hahn.             | London, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.          | Poswintel, Geh. Ober-Justizrath, v. Berlin, u.          |
| Gremler, Kfm. v. Grüneberg, gr. Blumenb.                               | v. Landwüst, Fräul., v. Dessau, Münchner Hof.    | Biereck, D., v. Schwerin, gr. Blumenberg.               |
| Gatartowski, Gutsbes. v. Gurki, und                                    | Meyer, Dekonom v. Rinteln,                       | Wohlf, Kfm. v. Mainz, und                               |
| v. Gralean, Frau, v. Berlin, Hotel de Saxe.                            | Matowizka, Frau, v. Warschau, und                | Barga v. Szigeth, Part. v. Laibach, S. de Bav.          |
| Gottschalk, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg.                               | v. Mofonyie, Geh.-Rath, v. Ofen, S. de Bav.      | Weber, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni 557.               |
|  | v. Malgahn, Frau, v. Berlin, Hotel de Saxe.      | v. Jobel, Supercint. v. Bischofswerda, St. Rom.         |
|  | Marr, Maler v. München, Münchner Hof.            |   |

Druck und Verlag von E. Polz.